



24/25

Kulturjahr 2024/2025:  
«erinnern & vergessen»  
[www.ggdkultur.ch](http://www.ggdkultur.ch), [info@ggdkultur.ch](mailto:info@ggdkultur.ch)

Grüezi mitenand

Das neue Programm der Gemeinnützigen Gesellschaft Diessenhofen widmet sich einem sehr menschlichen Phänomen: erinnern & vergessen. Beide Komponenten sind lebenswichtig. Die Erinnerungsfähigkeit – das Glück des Erinnerns – bewahrt uns vor Unfug, Wiederholungen und Leerläufen. Im Erinnern erkennen wir Wichtigkeiten und setzen danach Leitplanken fürs Leben. Schmerz, Unfälle, Konflikte ihrerseits hinterlassen eine im Körper eingravierte Narbenspur, auch wenn wir die Ursachen vergessen wollen.

Doch wir müssen uns nicht an alles erinnern, was über unsere fünf Sinne und unsere Träume kurzzeitig im Gedächtnis aufscheint. So trennen wir uns täglich tausendfach von Unwichtigem und Belanglosem. Wir blenden aus, was wir nicht wissen oder bewusst erfahren wollen. Das Vergessen leert den mentalen Speicher, um Platz für Neues zu schaffen, um neue und nützlichere Verschaltungen zu festigen. Es ist ein Glück, vergessen zu dürfen. Mit zunehmendem Alter vergessen wir mehr, als uns lieb ist. Wollen wir uns an etwas erinnern, spulen wir das Alphabet durch, um diesen Namen oder jenen Begriff im «Gehirnstübli» zu finden. Dieses Hin und Her zwischen Erinnern und Vergessen qualifizieren wir als Verarbeitung von Traumata.

Der Vorstand hofft, mit diesem Jahresprogramm in gewissem Sinn wieder unvergessliche Momente ins Leben der lokalen Bevölkerung zu bringen (und darüber hinaus!).

**PS 1: Um eine grössere Vielfalt an Wochentagen anzubieten, haben wir uns entschieden, nebst dem bisherigen Donnerstag und Sonntag vermehrt auch den Mittwoch in Betracht zu ziehen.**

**PS 2: Die GGD bedankt sich beim aufgelösten «Forum attraktives Diessenhofen» für die Weiterleitung eines Teiles ihres Restvermögens. Wir werden den Zustupf gerne in Erinnerung behalten und ihn im Sinne unserer Statuten für die Lokalkultur verwenden.**

**PS 3: Alle GGD-Veranstaltungen sind frei von Eintrittsgeld oder Reservation; eine Kollekte freut uns und ermöglicht weiterhin ein interessantes Programm.**

Fritz Franz Vogel (Präsidium)  
Franziska Herter (Kasse),  
Silvia Müller, Monika Orsinger



## «Sang von einem Drucker und Siedler»

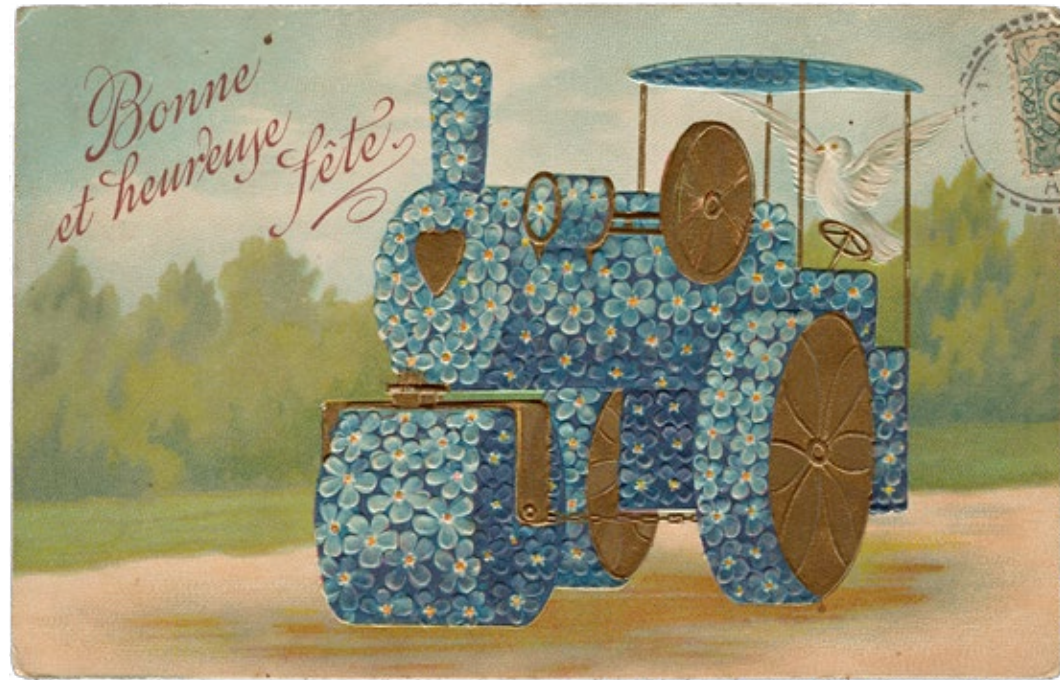
Lesung mit dem Schaffhauser Dramaturg und Theaterautor Andri Beyeler und dem Zürcher Schauspieler Sebastian Krähenbühl

Andri Beyeler (\*1976) hat eine Biografie über den Berner Schriftsetzer, Drucker und Herausgeber Fritz Jordi (1885–1938) geschrieben und zweifarbig illustriert. Jordi verlegte sozialdemokratische, später sozialistische Texte, bis der Verlag von der Bundesanwaltschaft geschlossen wurde. Nach Besuchen 1921 und 1922 beim Maler Heinrich Vogeler in Worpswede entfernte sich Jordi vom sowjetischen Kommunismus. 1923 kaufte er den Weiler Fontana Martina in Ronco sopra Ascona und versuchte, eine kommunistische Landkommune zu gründen. Das Projekt entwickelte sich zu einer Künstlerkommune, in der auch Arbeitslose und politisch Verfolgte Aufnahme fanden, letztlich aber scheiterte.

Die 10-jährige Auseinandersetzung mit Jordi mündet beim Duo Beyeler/Krähenbühl in eine performative Hommage aus Literatur und Dokumentation, Mundart und Hochdeutsch, Lesung und Projektionen. Es wird ersichtlich, wie sich das Leben ständig ändert, wie äussere Umstände die persönlichen Rahmenbedingungen beeinflussen, wie sich ein Startvorteil ins Gegenteil verkehren kann und wie sich damalige Problemkreise den heutigen gleichen.

«En eigechöpfge Mitkämpfer für d Freiheit und d Grächtigkeit seg er gsi, schoht i de Ziitig noch sim Tood, d Bewegig verlüüri en üsserscht überzügte, en intelligente und optimistische Kämpfer, en zäche, wackere und sälbschtlose Kämpfer, en proletarische Kämpfer und Wägwiiser, radikal i sinere Gsinning, fingeischtig, hochbildet, härzensguet und im persönliche Umgang d Treui in persona, fascht wetti me säge: en Edelanarchischt.»

Mittwoch 18.09.2024, 19:30  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen



## Open Mind Memory Testers

Der Name des Orchesters sagt es: Erinnerungsvermögen und Offenheit sind die Grundpfeiler des musikalischen Konzepts, das dieses einzigartige Ensemble seit mehr als einem Jahrzehnt begeistert verfeinert. Ohne Noten und Notenständer, aber mit zahlreichen Instrumenten und sonstigen Klangquellen machen neun Individuen vermeintlich unvereinbare Widersprüche zu einem faszinierenden Ganzen: Einerseits ihre absolute Freiheit, unabgesprochen und gleichzeitig zu improvisieren, und andererseits ihr kollektiver Gehorsam gegenüber dem Dirigenten Carles Peris und seinen rund 50 Handzeichen. Denn damit sichtet er das Improvisierte, das sie in die Runde werfen, damit teilt er die Spielenden in laufend neue Besetzungen ein und damit steuert er das Klangerlebnis. Seine Handzeichen und die Kreativität der Teilnehmenden verändern laufend das musikalische Geschehen. Melodien, Grooves, Geräusche, Stimmen, Rhythmen und Körperbewegungen bestimmen diese spannende, kontrastreiche Musik. Passagen, die der Dirigent konservieren will, erklärt er kurzerhand zu «Memories». Wenn das wie gewünscht in allen Köpfen klappt, erlebt das Publikum später überraschende Déjà-Vues.

Seit zwei Jahren probt und performt OMMT zudem mit dem Maler Thomas Kiene. Auch er achtet auf die Handzeichen und das musikalische Geschehen, während er auf einer Plexiglasscheibe vor aller Augen und Ohren ein leuchtendes Bild entstehen lässt. Aus Dirigentengesten werden Klänge und Bewegungen, und aus ihnen wiederum Farben und Linien. Das Konzert wird zum Bild. Die Klänge enden. Das Bild bleibt. Und die Erinnerung an ein garantiert unwiederholbares Erlebnis.

Carles Peris: Leitung/Saxophone; Moritz Grether: Bassklarinetten/Klarinette; Renate Kolb: Geige; India Kuhn: Klarinette; Renate Kunz: Perkussion; Silvia Müller: Stimme; Margarete Nuber: Altsax; Jonas Rüedi: Akkordeon/Klavier; Philipp A. Zehnder: Perkussion; Thomas Kiene: Malerei, <http://thomaskiene.ch/>

Samstag 09.11.2024, 19:30  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen





## «Herr W.»

### Ein Theaterstück über das Glück des Vergessens

Das bewährte Duo Andreas Schertenleib (Stück, Spiel) und Ueli Blum (Dramaturgie, Regie) kommt erneut mit einem topaktuellen Theaterstück in die Tigerfinklifabrik. Nach der freiheitsliebenden «Frau Loosli» (Regie: Hans Gysi) und dem Schuhmacher-Stück «Kamikaze» widmet sich «Herr W.» dem Erinnern und Vergessen. Bei aller Tragik entfaltet das feine und mehrschichtige Erzähltheater eine wiederum wunderbare Poesie zur Gnade des Vergessens.

Herr W. weiss nicht mehr, wer er ist und wer er war. Den Namen seiner Frau hat er vergessen. Wie viele Kinder hat, weiss er nicht mehr. Sein Beruf ist ihm ebenso entfallen. Er weiss fast nichts mehr von früher, nur ein paar wenige Sachen noch: den Namen von seinem besten Freund, die Telefonnummer der Grossmutter und das Datum, als seine Katze gestorben ist. Manchmal weckt eine Melodie flüchtige Erinnerungen.

Die Geschichte von Herrn W. wird aus der Sicht seines Pflegers erzählt. Andreas Schertenleib spielt Herrn W. und seinen Pfleger in schnellem Wechsel. Und Andreas spielt auch Andreas. Als Erzähler der Geschichte erlaubt er sich, eigene Erfahrungen einfließen zu lassen. Er erzählt beispielsweise von seinem Vater, der über neunzig ist und darunter leidet, dass er nicht mehr gut erzählen kann. So verbindet er die fiktionale Geschichte von Herrn W. mit der Realität und schafft Nähe zum Publikum.

Das Theater ist übrigens der Auslöser für das Jahresthema und wir freuen uns besonders, die Produktion von Schertenleib&Seele nach der Premiere in Solothurn als erstes Haus zeigen zu dürfen.

Sonntag 17.11.2024, 17:00  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen



## Die Heimat in der Fremde

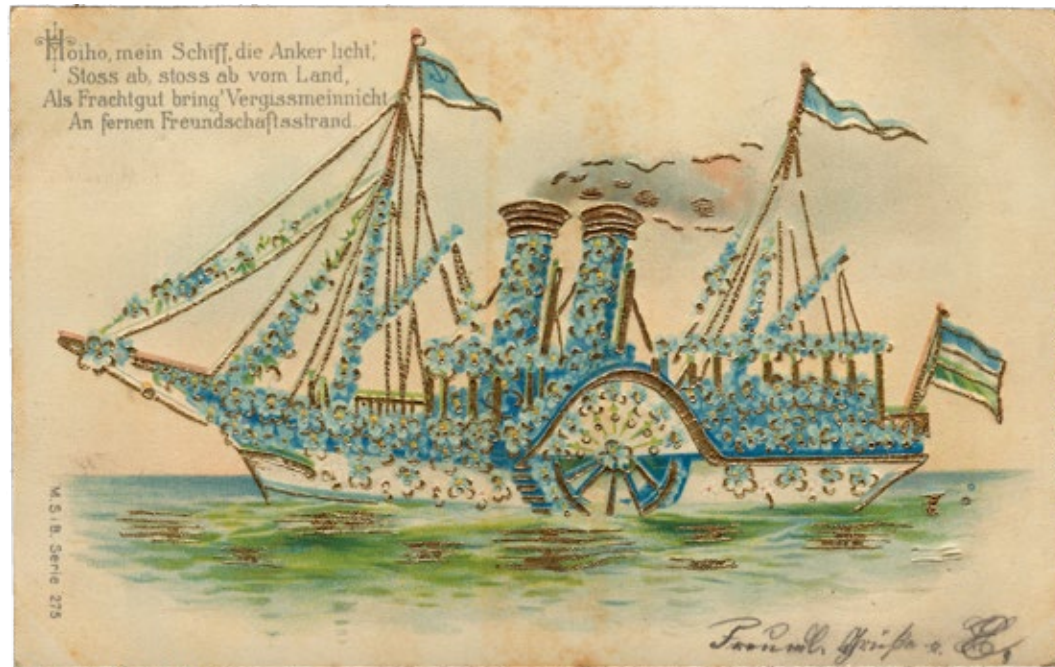
Ausstellung der Buchwerke der Fotografin Barbara Brändli  
(1932, Basadingen – 2011, Caracas)

Die in Schaffhausen geborene, in Basadingen aufgewachsene Fotografin Barbara Brändli (1932–2011) wanderte Anfang der 1960er-Jahre via Paris nach Venezuela aus und fasste dort als Fotografin Fuss. Sie publizierte in Caracas mehrere Bücher, so über den freien Tanz («Duraciones visuales», 1963) oder über die im Süden Venezuelas lebenden Indios («Los hijos de la luna. Monografía antropológica sobre los Indios Sanemá-Yanoama», 1974). Ihre Bücher sind hierzulande weitgehend unbekannt. Das exklusive Buch «Sistema nervioso» (1975) über die sich im Umbruch befindliche Hauptstadt Caracas ist in allen wichtigen Übersichten zur Fotobuchgeschichte notiert, doch kaum einer hat es je gesehen, weil es mittlerweile zu den teuersten Fotobüchern zählt. Es ist eine Art fotografisches Road movie, das bezüglich Schnitttechnik und Buchkonzept sehr eigenwillig daherkommt.

Im Zentrum der vom Fotohistoriker Fritz Franz Vogel kuratierten Ausstellung stehen die Publikationen. Die Thurgauer Journalistin Barbara Fatzer recherchierte das Leben der Fotografin, die in der Fremde ihre ursprüngliche Heimat wiederfand. Beides zusammen wir in ein Buch gefasst, das zur Ausstellung erscheint.

Bild- und Buchvernissage: Sonntag, 19.01.2025, 14:00–18:00  
Geöffnet Donnerstag bis Sonntag, je 14:00–18:00 (oder nach Voranmeldung)

19.01.–09.02.2025  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen



## Filmwoche zum Jahresthema «erinnern & vergessen»

Auch zu diesem Jahresthema gibt es reichlich Filme, die «erinnern & vergessen» als Leitmotiv mit sich tragen. Wir haben uns für folgende sechs Klassiker entschieden, die uns wiederum Werner Angst offerieren wird .

Sonntag 09.03.2025, 19:30: «Still Alice» (Richard Glatzer, 2014, 101 min, Filmdrama mit Julianne Moore, Alec Baldwin, Kristen Stewart)

Montag 10.03.2025, 19:30: «Vergiss mein nicht» (David Sieverking, 2012, 92 min, Dokumentarfilm)

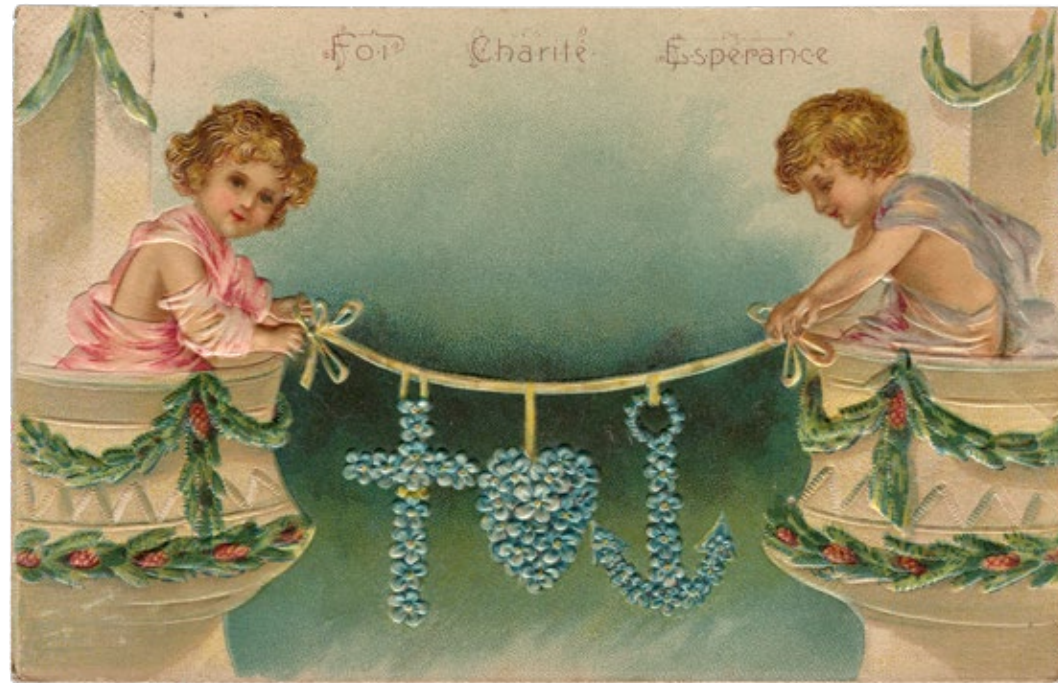
Dienstag 11. 03.2025, 19:30: «The father» (Florian Zeller, 2021, 97 min, Filmdrama mit Anthony Hopkins)

Mittwoch 12. 03.2025, 19:30: «Der Mann ohne Vergangenheit» (Aki Kaurismäki, 2002, 97 min)

Donnerstag 13. 03.2025, 19:30: «Eternal sunshine of the spotless mind» (Michel Gondry, 2004, 128 min, Spielfilm mit Jim Carrey und Kate Winslet)

Freitag 14.03.2025, 19:30: «Hanging up» («Aufgelegt!», Diane Keaton, 2000, 94 min, Komödie mit Walter Matthau, Meg Ryan, Diane Keaton, Lisa Kudrow)

09.-14.03.2025  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen





## Demenz geht uns alle an!

Vortrag von Dr. Bettina Ugolini, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle LiA, Leben im Alter, der Uni Zürich

Erinnern und Vergessen werden beide mit Glück assoziiert: Zum Glück kann man sich an etwas erinnern. Und gleichzeitig: Zum Glück darf man vergessen. Erinnern und Vergessen sind die zwei Seiten derselben Medaille, des Lebensvollzugs an sich.

Demenz (lat. von demens = ohne Geist, Vernunftabbau, «Verblödung») ist das medizinische Stichwort, wenn das Gehirn nicht mehr funktioniert, wenn Verschaltungen blockiert sind, wenn die Sprache aussetzt oder die Orientierung fehlt und die aktiven Gehirnzellen immer weniger werden. So können bei einer Demenz Erkennen, Gedächtnis, Orientierung, Sprache, Lernen und Planen, sowie soziale Fähigkeiten beeinträchtigt sein. Nebst der Alzheimer-Krankheit, die zwei Drittel des altersbedingten Abbaus ausmacht, gibt es auch andere Formen von Demenz.

Die GGD lädt die Fachfrau Barbara Ugolini ein, um uns aufzuklären über diese Krankheit, welche den Menschen schon seit Jahrhunderten unheimlich vorkommt und die sich immer noch schlecht behandelt lässt. Denn eine Demenz verändert den Menschen mit dem Fortschreiten der Erkrankung. Dies mitzerleben kann neben dem Betroffenen auch für die Angehörigen und das weitere Umfeld sehr belastend sein.

Weiteres Infomaterial zur Demenz wird aufliegen.

Donnerstag 27.03.2025, 19:30  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen





## Unsterbliche Melodien und ihre wahren Geschichten

Der musikalisch-literarische Salon zu «erinnern & vergessen»

Sie kennen die Sängerin des Abends, Eva Marlin, und Sie erinnern sich an einen bezaubernden Konzertabend mit ihr und den Chansons von Edith Piaf. Sie wissen, dass sie sich dabei auch gerne in diverse Rollen und Kleider und Verkleidungen stürzt. Sie wissen, dass sie ernst und komisch gleichermaßen kann. Und sie lässt sich diesmal von Dani Solimine, einem der präsentesten Gitarristen der Schweiz, auf einer siebenstimmigen Gitarre begleiten.

Sie kennen auch die Lieder des kommenden Abends, die sie singen wird: «Ich bin von Kopf bis Fuss auf Liebe eingestellt» oder «Für mich soll's rote Rosen regnen». Sie erinnern sich natürlich an die Interpretinnen von Marlene Dietrich bis Hildegard Knef. Sie kennen «O sole mio» oder «Die Capri Fischer», aber die Interpreten und vor allem die Schöpfer all der unsterblichen Melodien haben Sie vergessen: Eduardo Di Capua, Franz Grothe, Paul Burkhard und viele mehr. Und vergessen sind auch die vielen wahren Geschichten, die sich hinter diesen unsterblichen Melodien verbergen.




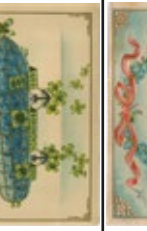

Diese Geschichten wird Ihnen Prof. Dr. Joseph Kiermeier-Debre nahebringen. Es sind nicht immer nur Geschichten von Liebe und Leidenschaft, sondern auch von Drama und Tragödie, von geschichtlichen Verwerfungen und von Bedrängnis und Tod. Die Lieder haben diesen Ballast abgeworfen und schweben frei um die Welt und bezaubern uns bis heute, aber der aufgefrischte Hintergrund macht klar, dass auch Wunder nicht vom Himmel fallen.

Sonntag 06.04.2025, 17:00  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen





**Gemeinnützige  
Gesellschaft  
Diessenhofen**

	Mittwoch 18.09.2024, 19:30, Tigerfinklifabrik	Lesung <b>Andri Beyeler:</b> «Sang von einem Drucker und Siedler»
	Samstag 09.11.2024, 19:30, Tigerfinklifabrik	Zum Ohren spitzen <b>Open Mind</b> Memory Testers
	Sonntag 17.11.2024, 17:00, Tigerfinklifabrik	Theater <b>Andreas Schertenleib:</b> «Herr W.»
	19.01.–09.02.2025, Do-So, 14:00–18:00 Tigerfinklifabrik	Ausstellung <b>Barbara Brändli:</b> Die Heimat in der Fremde
	Sonntag-Freitag 09.–14.03.2025, je 19:30 Tigerfinklifabrik	Filmwoche <b>«erinnern &amp; vergessen»</b>
	Donnerstag 27.03.2025, 19:30 Tigerfinklifabrik	Vortrag <b>Dr. Bettina Ugolini:</b> Demenz geht uns alle an!
	Sonntag 06.04.2025, 17:00 Tigerfinklifabrik	Musiksoiree <b>Unsterbliche Melodien</b> und ihre wahren Geschichten
	Mittwoch 09.04.2025, 19:30 Tigerfinklifabrik	Literarischer Erzählabend <b>Barbara Leutwiler:</b> Erinnern und essen
	Mittwoch 23.04.2025, 19:30 Tigerfinklifabrik	GGD-Mitglieder- versammlung
	11.05.–01.06.2025 Do-So, 14:00–18:00 Tigerfinklifabrik	Ausstellung <b>«Vergiss mein nicht!»</b> Fotografische Erinne- rungsobjekte
	Mittwoch 21.05.2025, 19:30 Tigerfinklifabrik	Lektüren <b>«Liebes Schatzel!»</b> Liebesbriefe von 1954–1956
	Sonntag 15.06.2025, 14:00–18:00 Tigerfinklifabrik	Erinnerungsparcours <b>Urs Knoblauch:</b> «Genauer erfassen»
	Mittwoch 25.06.2025, 19:30 Tigerfinklifabrik	Zeige- und Gesprächsabend <b>Diessenhofen</b> gestern/heute/morgen:

## Erinnern und Veressen

### Literarischer Erzählabend mit Barbara Leutwiler

Die in Thayngen domizilierte Barbara Leutwiler kommt nach ihrem letztjährigen grossen Erfolg und Echo nun mit neuen Erzählungen zum Jahresthema «erinnern & vergessen» in die Tigerfinklifabrik. Sie wird in ihrer unverwechselbaren Erzählform, mit kleinen musikalischen Einlagen, Geschichten zum Besten geben.

Bei der Autorin kommt ein entscheidendes Momentum dazu: das Vorlesen ist nicht einfach Ablesen vom Blatt. Ihre Texte und Geschichten erfüllen sich erst beim unmittelbaren Vollzug durch die Präsentation. Barbara Leutwilers Initiation in die Welt der tausend Geschichten fand auf dem Schoss ihrer Grossmutter statt. Später machte sie eine Ausbildung zur Erzählerin und Journalistin. Sie schreibt für verschiedene Anlässe und rezitiert ihre Kurzprosa in Emmentaler Dialekt, weshalb ihre Diktion, ihre Sprache, ihre Erzählkunst besonders lebhaft ist und ihre Geschichten zu individueller Fantasie und Imagination verleiten. Die Autorin versteht das Erzählen als eine Übertragung von Geschichten in eine Sprache, welche die Zuhörer nicht nur verstehen, sondern auch fesseln: Verständnis wird also mit Gefühlen kombiniert und unser Kopf- und Gefühlskino angeregt.

Nach wie vor ein Geheimitipp!

Mittwoch 09.04.2025, 19:30  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen





## Mitgliederversammlung GGD

### Mit Überraschung

Die Mitgliederversammlung dient dazu, die Geschäfte des Vereins zu kontrollieren. Gemäss den Statuten ist sie das oberste Organ, den Kurs des Vereins zu bestimmen, resp. zu kontrollieren. Der Vorstand ist zwar operativ tätig, sucht interessante Veranstaltungen und gestaltet das Jahresprogramm. Er veranlasst die Anlässe, führt sie durch und rechnet sie ab. Doch ist es die Mitgliederversammlung, die letztlich darüber entscheidet, ob das Thema und der Veranstaltungsmix passen, ob die Finanzen im Lot sind oder wieviel (Mehr)ausgaben sich der Verein leisten will, ob die operative Führung personell Synergien freisetzt oder welche Vernetzungen die GGD anstrebt.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn Sie auch diesen Teil der Vereinsarbeit mit Ihrer Anwesenheit wertschätzen.

Mittwoch 23.04.2025, 19:30  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen



## «Vergiss mein nicht!»

### Ausstellung und Buchvernissage mit fotografischen Erinnerungsobjekten

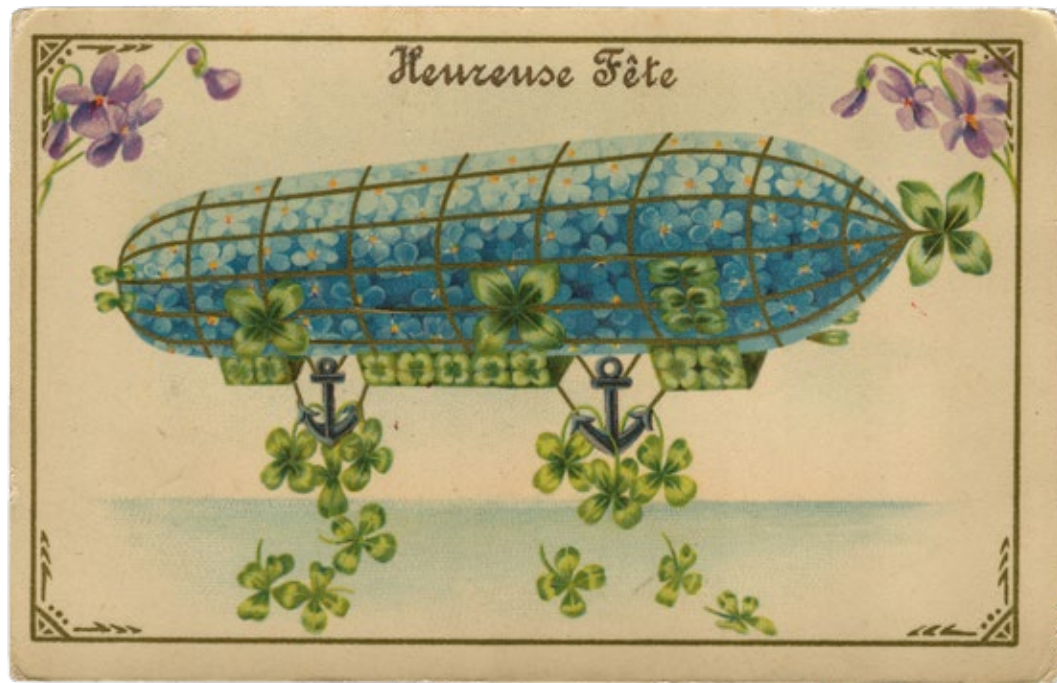
Erinnerungsstücke sind dazu da, das Gedächtnis an bestimmte Momente zu erhalten. Reiterstatuen, Monumente, Denkmäler, Fotos, Totenbilder, Poesiealben, Schmuckstücke oder Medaillons, all dies sind Formen, gesellschaftliche oder persönliche Bezüge herzustellen, die immer auf bestimmte Beziehungen und Taten verweisen. Sterben die Personen, bleiben vor allem die privaten Erinnerungsobjekte und Memorabilia übrig, allerdings ohne Funktion und Adressat; es wird schwierig, einen Bezug herzustellen.

Gerade der Fotobereich ist aufgrund seiner Personenzentrierung prädestiniert, solche Erinnerungsobjekte herzustellen. Früher wurden Fotos vermehrt in Medaillons gelegt, in Samtschatullen gebettet oder auf dem Nachttischchen eingerahmt. Die einfachen Bilder wurden mit Rahmendekor und speziellen Fassungen veredelt, womit eine unmittelbare Wertschätzung befördert wurde. Der Photographica-Sammler Willy Steiger aus Wädenswil hat eine schöne Kollektion solcher Preziosen und Medaillons zusammengetragen, in denen die Fotografie die Erinnerung konserviert. Die Ausstellung zeigt diese Sammlung, angereichert mit weiteren Objekten, bei denen die Fotografie eine Erinnerungsfunktion aufweist, so in den Fotoobjekten vom Fotokünstler Klaus Elle oder den «plaisirs du secret» der Rahmenmacherin Silvia Boss, deren Titel bereits doppeldeutig ist.

Objekt- und Buchvernissage: Sonntag, 11.05.2025, 14:00–18:00  
Geöffnet Donnerstag bis Sonntag, je 14:00–18:00 (oder nach Voranmeldung)

11.05.–01.06.2025

Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen



## «Liebes Schatzeli»

### Liebesbriefe von 1954–1956

Bei Räumungen von Elternhäusern werden ab und zu Dinge zu Tage befördert, die einen hohen emotionalen Wert haben, weil sie sorgfältig abgelegt und heimlich im hintersten Eck in einer Schublade verstaut wurden. Liebesbriefe gehören definitiv dazu. Ein Bündel solcher an sich unspektakulärer Briefe aus den Jahren 1954–56 soll Inhalt einer Lesung sein. Die Liebesbriefe dokumentieren eben nicht nur die Anbahnung einer Beziehung, sondern lassen auch eine Zeit aufleben, in der sexuelle Kontakte vor der Ehe nicht nur unschicklich, sondern verboten waren. Es wird auch sichtbar, welcher Kommunikationsmittel sich angehende Eheleute jenseits des gegenseitigen Werbens und Schmachtens bedienten, um im wechselseitigen Briefkontakt einander zu finden und kennenzulernen.

Der Leseabend soll vergegenwärtigen, wie sich die Zeiten geändert haben. Es sollen uns Fragen begleiten wie: Wie verklären wir die Vergangenheit? Welche Erinnerungen kommen wieder hoch, weil andere davon erzählen? Was ist vergessen geglaubt und doch irgendwo im Resthirn abgespeichert? Was wird bis zum letzten Atemzug behalten und warum?

Wer solche Dokumente, Briefe und Erinnerungsstücke noch hortet, darf diese gerne mit in die Lesung einbringen.

Mittwoch 21.05.2025, 19:30  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen





## «Genauer erfassen». Kultur- und Friedensethik

Adhoc-Ausstellung, Buchvernissage und Gesprächsparcours  
von und mit Urs Knoblauch

Der Künstler, Sozialethiker und Friedensforscher Urs Knoblauch (\*1947) aus Fruthwilen kann auf ein reiches Leben zurückblicken, das mit den «Zürcher Konkreten» und der *arte povera* begann und mit vielfältigen Foto/Text-Arbeiten in die Friedensforschung mündete, bei dem die Uno-Menschenrechte die Basis bilden, die ihrerseits auf Kunst, Literatur und Ethik abgestützt werden. Dabei wird auch das denkwürdige Friedens- und Demokratiemodell der Schweiz hervorgehoben.

«Genauer erfassen» ist sein künstlerisches Konzept, bei dem verschiedene Quellen genutzt werden, um ein eigenes künstlerisch-ästhetisches Format zu finden. Da es sich bei all den Dokumenten und Verweisen zum Teil um komplexe Bezugssysteme handelt, versucht Urs Knoblauch, auch verschiedener Vermittlungssprachen zu finden, um seine Anliegen sichtbar zu machen und die Wichtigkeiten des künstlerischen Daseins vor dem Vergessen zu bewahren. Nebst Ausstellungen, Leserbriefen, Essays ist dies auch die Form eines Buches, das bis dahin gedruckt vorliegen wird. Das Buch fasst die verschiedenen Aspekte zusammen und ist in seiner Form ein Lese- und Erinnerungsbuch, ein Album einer 60-jährigen Forschung zur Kultur- und Friedensethik.

An der Buchvernissage wird Urs Knoblauch einen 3-dimensionalen, interdisziplinären Parcours einrichten und im wechselseitigen Dialog mit den Besuchern seinen persönlichen Werdegang mit der (aktuellen) Weltlage verknüpfen.

Sonntag 15.06.2025, 14:00–18:00  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen



## Diessenhofen gestern/heute/morgen

### Ein Zeige- und Gesprächsabend

Zum Saisonschluss nimmt sich die GGD etwas Lokales vor. Im Hinblick auf das Jubiläum «850 Jahre Diessenhofer Stadtrecht 2028» soll ein ergebnisoffenes Forum angeboten werden. Wie geht man mit Geschichte vor Ort um? Wer waren die Träger und Protagonisten der Geschichte? Welches waren diejenigen, die etwas bewirkt oder hinterlassen haben? Welches sind die aktuellen Akteure, die das Sagen haben und wegweisende Entscheide fällen? Was ist geschichtsträchtig: das Leben im Städtli oder die historischen Kulturbauten? Woran wird/soll man sich in 100 Jahren erinnern?

Der Abend gestaltet sich als ein grosses Potpourri verschiedener Zutaten. So gibt als Anregungen zu sehen: den Film zur damaligen 800 Jahr-Feier, Foto- und Bildmaterialien der letzten 200 Jahre, Dokumente aus der lokalen Wirtschaftsgeschichte, das gewichtige, gotische Graduale aus dem St. Katharinental aus dem frühen 14. Jahrhundert, 20 Kilo Glas mit Fotos aus den 1950er-Jahren, KI-generierte Stadtveduten, Postkarten, Objekte. Bei diesem materiellen Sammelsurium fragt sich: Ist dieses Material hilfreich, die 850 Jahre-Feier zu bewirtschaften, zu fundamentieren? Wo ist das Neue, wo ist die Innovation? Wo liegen die Herausforderungen für die Zukunft? Was sind die zukünftigen Leuchttürme, damit Diessenhofen überlebt? Wer publiziert ein Manifest, ein Schwarz- oder ein Weissbuch?

Zum bunten Abend, moderiert vom GGD-Vorstand, werden verschiedene Gäste zugegen sein, deren Wissen und Erfahrung ins Gespräch einfließen soll.

Mittwoch 25.06.2025, 19:30  
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16  
8253 Diessenhofen



## Aus den Statuten

### Art. 1 Name

Die Gemeinnützige Gesellschaft Diessenhofen (GGD) ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und besteht seit dem 19. Juli 1863 als selbständige Sektion der Schweizerischen und in Verbindung mit der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

### Art. 2 Sitz

Der Sitz des Vereins befindet sich in 8253 Diessenhofen.

### Art. 3 Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung geistiger und materieller Wohlfahrt, des Gemeinsinns sowie des kulturellen Lebens in der Region Diessenhofen.

### Art. 4 Aufgaben

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

1. Fördern von Bestrebungen in kulturellen und sozialen Belangen.
2. Bereitstellung von förderlichen Dienstleistungen im Interesse der Mitglieder.
3. Mitwirkung bei eigenen und mit anderen Institutionen gemeinsam betreuten Werken.

Wenn Sie Mitglied werden möchten, können Sie über unser Netzportal oder unsere ePostadresse mit uns in Kontakt treten: [www.ggdkultur.ch](http://www.ggdkultur.ch), [info@ggdkultur.ch](mailto:info@ggdkultur.ch).

Und für die Zukunft: Spenden und Legate ermöglichen auch in den nächsten 160 Jahren eine Kulturarbeit auf der Basis von Gemeinsinn, Heimatgefühl und Bürgernutzen.







- Ich bin interessiert an einer Mitgliedschaft bei der Gemeinnützigen Gesellschaft Diessenhofen (GGD). Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt SFR. 20.00 für Einzelmitglieder, SFR 30.00 für Familien, SFR 50.00 für Kollektivmitglieder.
  
  - Ich bin interessiert, über die GGD-Veranstaltungen orientiert zu werden. Jeweils im Spätsommer gibt es ein gedrucktes Jahresprogramm, sonst wird via ePost informiert. Hiermit gebe ich meine Daten bekannt.
  
  - Ich bin bereits Mitglied und hätte einen Veranstaltungswunsch oder folgende Idee:
- 
- 

Name:

Adresse:

PLZ und Ort:

ePost:



Gemeinnützige Gesellschaft  
Diessenhofen

c/o Fritz Franz Vogel, Präsidium

Steinerstr. 16

8253 Diessenhofen